

RS Uvs 2012/5/24 VwSen- 550598/19/KI/TK/BRE

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.05.2012

Index

97.01.05 Bundesvergabegesetz 2006

Norm

BVergG 2006 §141 Abs5

1. BVergG 2006 § 141 gültig von 12.07.2013 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.04.2012 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 141 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 141 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Beachte

Der Entscheidungsvolltext sowie das Ergebnis einer gegebenenfalls dazu ergangenen höchstgerichtlichen Entscheidung sind auf der Homepage des Oö UVS www.uvs-ooe.gv.at abrufbar.

Rechtssatz

Gem § 141 Abs 5 BVergG 2006 gilt bei nicht prioritären Dienstleistungsaufträgen jede nach außen in Erscheinung tretende Festlegung des Auftraggebers – somit auch die verfahrensgegenständliche Vorinformation – als gesondert anfechtbare Entscheidung. Gem Paragraph 141, Absatz 5, BVergG 2006 gilt bei nicht prioritären Dienstleistungsaufträgen jede nach außen in Erscheinung tretende Festlegung des Auftraggebers – somit auch die verfahrensgegenständliche Vorinformation – als gesondert anfechtbare Entscheidung.

Zuletzt aktualisiert am

09.07.2012

Quelle: Unabhängige Verwaltungssenate UVS, <http://www.wien.gv.at/uvs/index.html>